

31.12.2020

## Solidarität mit der Hamburger Krankenhausbewegung

### Keine Kündigungen von Mitarbeiter\*innen bei Asklepios wegen öffentlicher Kritik!

Als ver.di Vertrauensleute bei der Lufthansa Technik in Hamburg verfolgen wir schon lange die unermüdliche Arbeit der Hamburger Krankenhausbewegung. Seit Jahren versuchen sie auf die miserablen Zustände in der Pflege und in den Krankenhäusern aufmerksam zu machen. Ganz konkret auch bei der Stadt Hamburg. Personalnot ist schon sehr lange ein ernstes Problem.

Durch die Pandemie hat sich die Situation extrem zugespitzt und auch hier hat die Hamburger Krankenhausbewegung von Anfang dafür gekämpft, dass man auf sie hört. Mit Dialogangeboten an die Stadt, mit Ideen und Konzepten in dieser Pandemie die gut sind für Personal und Patienten. Die also gut sind für und alle!

Jetzt im Winter sind die Zahlen der Patienten auf Intensivstationen drastisch gestiegen und die Situation in den Krankenhäusern ist weit mehr als zugespitzt. Die Situation ist katastrophal. Da sich Klinikbetreiber Asklepios und die Stadt Hamburg weiterhin profitorientiert geben und sich den Missständen und Problemen in den Krankenhäusern bisher nicht angenommen haben, sind die Beschäftigten Mitte Dezember wieder an die Öffentlichkeit gegangen.

Es gab dazu einen Bericht im Hamburg Journal des NDR kurz vor Weihnachten. In diesem Beitrag ging es um die Besetzung der Intensivstationen, um die umfangreichen Reinigungsarbeiten die Pflegekräfte zusätzlich zu ihrem Job, durchzuführen haben und darum, dass Patienten allein in ihren Zimmern sterben.

Aufgrund dieses Beitrages kündigt Asklepios der Kollegin und Sprecherin der Hamburger Krankenhausbewegung, Romana Knezevic. Begründen will Asklepios dies mit dem Vorwurf der Lüge.

Es ist mehr denn je, wichtig und richtig, dass die Beschäftigten mit Kenntnissen über Missstände oder Unzulänglichkeiten an die Öffentlichkeit gehen.

Wir unterstützen das ausdrücklich!

Die Beschäftigten haben alles gegeben, um zu verhindern was jetzt in den Krankenhäusern Realität geworden ist. Sie brauchen dringend Unterstützung!

Ihnen jetzt den Mund zu verbieten und mit Kündigungen zu drohen, anstatt die Problemlage ernst zu nehmen und in den Dialog für gute Konzepte in der Pandemie zu treten, ist extrem unverantwortlich und verachtend allen Beschäftigten und allen Patienten gegenüber.

Wir erklären uns solidarisch mit der Hamburger Krankenhausbewegung, mit der Kollegin Romana Knezevic und mit allen Beschäftigten!

Wir, die Vertrauensleute der Lufthansa Technik AG, fordern Asklepios auf, den Antrag auf Kündigung der Kollegin sofort zurückzuziehen!

Außerdem fordern wir Asklepios und den Hamburger Senat auf, endlich in den Dialog mit den Beschäftigten zu treten, die Problemlage ernst zu nehmen und vor allem die Missstände wahrzunehmen, zu analysieren und schließlich zu beseitigen!

Eure Vertrauensleute der Lufthansa Technik